



# Bildungsmarkt 2003:

## Millenniumsziel Armutsbekämpfung – Da mache ich mit

### **Marktkonzept des Bildungsmarktes 2003**

Bei der Veranstaltung handelt es sich um einen von Fachdiskussionen begleiteten Bildungsmarkt. 32 Aussteller (Schulen, Nichtregierungsorganisationen, Bildungsakteure aus staatlichem und nichtstaatlichem Bereich) werden sich in insgesamt vier Räumen während der gesamten Veranstaltung mit ihrem Angebot präsentieren.

Der erste Veranstaltungstag dient der Eröffnung des Bildungsmarktes durch Vorträge und Podiumsdiskussionen, der Einführung in die Thematik sowie der Vorstellung und Einführung der Markträume und Aussteller. Am zweiten Tag werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Marktbegehung unternehmen und gezielt die Angebote des Bildungsmarktes bzw. der Aussteller kennen lernen können.

In jedem der vier „Markträume“ präsentieren sich die dortigen Aussteller je einmal zu einer bestimmten Zeit auf einer Bühne mit ihrem spezifischen Angebot. Im Charakter eines „open space“ können sich die Marktbegeher frei zwischen den vier Markträumen bewegen und zwischen den verschiedenen Präsentationen von Best-Practice-Beispielen (Übersicht im Veranstaltungsprogramm) auswählen.

Aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zudem im Vorfeld 20 „Marktforscher“ bestimmt, die sich in 4 Forschungsteams à 5 Personen unterteilen (je ein/e Bildungspraktiker/in, Schüler/in, NRO-Vertreter/in, Vertreter/in aus Kultusministerien und ein entwicklungspolitischer Referent aus den Länderministerien). Jede Gruppe der Marktforscher widmet sich intensiv und schwerpunktartig dem Angebot in je einem Marktraum, verfolgt die Präsentationen, führt Gespräche, diskutiert und analysiert die entsprechenden Angebote.

In den vier Markträumen kommt es nach Abschluss der Einzelpräsentationen zu einer kritischen Marktanalyse in offener Runde, bei der es zu einem Austausch zwischen Marktforschern, Anbietern und Marktbegehern kommt.

Jede Marktforschergruppe bestimmt zudem eine Person aus ihrer Mitte, die die gesammelten Eindrücke und Ergebnisse der Gruppe in die Abschlussdiskussion einbringt. Die Abschlussdiskussion dient der Ergebnissicherung und dem Formulieren von Eckpunkten eines pädagogischen Konzepts für eine am Armutsbekämpfungsprogramm orientierte entwicklungsbezogene Bildungsarbeit.

Die Ergebnisse wie auch alle im Rahmen des Bildungsmarktes vorgestellten Best-Practice-Beispiele werden auf einer Website und einer interaktiven, mit dem Internetangebot kombinierten CD-Rom gespiegelt, um so die Bildungsangebote der Aussteller umfassend und im Sinne der stärkeren Verbreitung und guten Nutzbarkeit an Schulen, der Vernetzung und Kooperationsförderung darzustellen.

### **10 Handlungsfelder des Aktionsprogramms 2015**

1. Wirtschaftliche Dynamik und die aktive Teilhabe der Armen erhöhen
2. Das Recht auf Nahrung verwirklichen und Agrarreformen durchführen
3. Faire Handlungschancen für die Entwicklungsländer schaffen
4. Verschuldung abbauen – Entwicklung finanzieren
5. Soziale Grunddienste gewährleisten – Soziale Sicherung stärken
6. Zugang zu lebensnotwendigen Ressourcen sichern – Eine intakte Umwelt fördern
7. Menschenrechte verwirklichen – Kernarbeitsnormen respektieren
8. Gleichberechtigung der Geschlechter fördern
9. Beteiligung der Armen sichern – Verantwortungsvolle Regierungsführung stärken
10. Konflikte friedlich austragen – Menschliche Sicherheit und Abrüstung fördern